

Der Mensch ist nicht schlecht

Hebt die Köpfe, nicht die Hände!

Hebt die Köpfe ...
nicht die Hände
schaut durch die Ritzen hinaus ins Weite ... ins Weite ...
ermuntert euch gegenseitig, so dass der Mut immer etwas größer sei
als die Angst
beugt euch nicht der Diktatur des Durchschnitts
gewöhnt euch nicht an die Lügen
und seien sie noch so schön verpackt
stellt munter Fragen ...
äußert eure Zweifel ...
Wie ist das nun mit den „alternativen Fakten?“ – ihr widerlichen Narzissten?
Wie habt ihr es mit der Wahrheit?
Der Zweifel ist der Anfang der Demokratie!

Von den Türstehern der Gewalt lasst uns nicht beeindrucken
... und auf ihr Niveau sollten wir niemals sinken
uns vor allen nicht sprachlos machen
uns nicht tatlos und mutlos machen
... Gewöhnung und Gleichgültigkeit sind zwei furchtbare Schwestern!

Es ist eine gute Zeit für Utopien.
Es ist eine gute Zeit, sich zu engagieren ...
die Demokratie hat nur eine dünne Haut!
Lasst uns also anfangen
... oder weitermachen
... oder neu starten

Überall wird man die Spuren der Hoffnung entdecken
Spuren des Erwachens
von West bis Ost
von Nord bis Süd
Friedensfrauen in Israel, die sich zu einem gigantischen Marsch formieren,
die ein Friedensabkommen mit ihren palästinensischen Schwestern unterzeichnen
Swetlana Ganschukina in Russland,
die unermüdlich Rechtsschutz gibt,
Basseku Koyate und Ngoni Ba, die gegen die Gewalt in Mali ansingen,
Jamako – lasst uns zusammenkommen
die Redakteure von Cumhyriet
Weißhelme in Aleppo
Kirchenmenschen und Gewerkschafterinnen auf allen Kontinenten,
die sich zusammentun ...

Engagierte in allen Ländern, in Städten und Dörfern
in Vesperkirchen, Umweltverbänden, Weltläden, in Betriebsräten und politischen Gremien,
in Einrichtungen, Firmen, in der Nachbarschaft, wo auch immer.
Verantwortung ist die Lebensader der Demokratie.
Macht euch auf den Weg, zeigt, dass ihr gehen könnt,
und wo alle Ja sagen, sagt mal Nein.
Und umgekehrt.
Hebt die Köpfe ... nicht die Hände.

Vergesst bei all dem das Schmunzeln nicht.
Den verwegenen Humor.
Das schrille Lachen.
Das muntere Augenzwinkern.

Denn der Mensch ist nicht schlecht
wenn man ihn nur richtig zubereitet.

Das lässt der italienische Autor Stefano Benni
einen Bären mit einem feinen Augenzwinkern sagen (den Mund lecken!)
Beweisen wir es den Bären, dass es so ist.

Der Mensch ist nicht schlecht,
wenn man ihn nur richtig zubereitet.

Jeder darf das auf seine Weise tun.
A mi manera.
My way.

Alle Rechte beim Autor
05. Februar 2017
Dr. Rolf Siedler
Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
Weidenfelder Str. 12
73430 Aalen